

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Kunstgeschichte, Romanistik-Französisch  
Studienabschluss: Bachelor

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Romanisches Seminar

Gastuniversität/Stadt: Université de Lille  
Institut Gastuniversität: Lettres

Zeitraum: Wintersemester  Sommersemester  ganzes akademisches Jahr

05 / 09 / 18 - 16 / 01 / 19 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): \_\_\_\_\_

## 1. Organisatorisches

### ... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?  
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Ja, es gab das International Office im Hauptgebäude. Es ist leicht zu finden und da man dort auch den Studentenausweis abholt und sich einschreibt, kommt man früher oder später in jedem Fall dort vorbei. Fragen konnten meist geklärt werden und wenn man es nicht zu den Öffnungszeiten geschafft hat, ging es auch sehr gut per Mail.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Knapp zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn gab es eine ausführliche Einführungsveranstaltung in einer der Hörsäle der Uni. Man sollte vor allem dorthin, wenn man plant den Cours Extensif oder Intensif zu besuchen.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson  
Martine Benoit (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?  
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ich habe Madame Benoit nie gesehen, was aber vor allem damit zu tun hat, dass ich andere Kurse als ursprünglich geplant besucht habe. Eigentlich wollte ich nur Kurse für Französisch

besuchen, aber vor Ort dann doch auch Kurse von Kunstgeschichte gewählt. Dort habe ich mich zuerst im Sekretariat gemeldet und anschließend alles per Mail geregelt. Außerdem gibt es das Studienfach Französisch in Lille nicht wie in Köln. Vielmehr gibt es dort Science du Langage, LLCE Allemand und Lettres Modernes. Je nach der Kurs- und somit Fachwahl, geht man also zu drei Sekretariaten mit zuständigen Personen.

---

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

In der Einführungsveranstaltung wurde deutlich betont, dass die Erasmusstudenten die gleichen Vorgaben haben wie die lokalen. Viele der Dozenten kannten die Situation mit ausländischen Studenten bereits und haben in der ersten Stunde einmal für alle erklärt, was sie erwarten. Ansonsten wurde es einem entweder vom Dozenten oder anderen Studenten noch einmal erklärt. Diejenigen, die es nicht wussten haben dann gesagt, man solle sich an das Sekretariat wenden.

---

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ich musste einen Sprachnachweis mit meiner Bewerbung abgeben. Da ich die Sprache studiere konnte ich einfach eine meiner Lektorinnen fragen und Madame Duterque hat mir das DAAD-Formular ausgefüllt. Ein Mindestniveau wurde nicht gefordert.

---

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Der Einstufungstest fand direkt im Anschluss an die Infoveranstaltung Anfang September statt. Danach musste man sich nur noch im International Office einschreiben. Es lohnt sich, dass so schnell wie möglich zu machen, da es bis zu vier Wochen dauern kann bis man seinen Studentenausweis und das Konto im Uninetzwerk Moodle erhält. Ohne die beiden kann man weder in die Mensa, noch sich an den Computern anmelden. Meist war es aber möglich sich zu jemandem mit Konto dazu zu setzen.

---

**... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Leute vom ZIB konnten mir immer helfen, wenn ich eine Frage hatte. Allerdings habe ich erst sehr spät erfahren, dass man sein Learning Agreement für die Université de Lille schon deutlich früher braucht, als andere. Die Kölner Infoveranstaltung für Outgoings fand dann erst nach Ablauf der Frist für die Onlineeinschreibung für Lille. Trotzdem hat alles geklappt.

---

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe keinen Auslandsbafög beantragt, würde es aber empfehlen. Es lohnt sich. Meine Krankenkasse AOK habe ich erst im Ausland benachrichtigt, als ich zum Zahnarzt musste.

Das war allerdings völlig problemlos, nur dass man die Behandlungskosten meist erst selbst zahlen muss und dann nach der Rückkehr erstattet bekommt. Ich habe außerdem seit längerem noch eine ADAC Auslandsversicherung.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Ungefähr zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn bekam man eine Mail vom International Office mit den Stundenplänen fast aller Fächer. Diejenigen, die nicht online einsehbar waren konnte man vor den jeweiligen Sekretariaten finden, allerdings war es zum Teil etwas schwieriger diese zu finden. Allgemein konnte ich aber glücklicherweise alle Kurse besuchen, die ich wollte.

Meine Kurswahländerung in Bezug auf Kunstgeschichte war unkompliziert, aber ich musste sie natürlich sowohl mit Köln, als auch Lille abklären. Das hat den Teil „During the Mobilty“ vom Learning Agreement etwas verzögert.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Da ich ursprünglich geplant hatte nach meiner Rückkehr noch zwei Prüfungen in Köln abzuschließen, habe ich kein Urlaubssemester beantragt.

Mein Learning Agreement konnte ich problemlos ausfüllen, nur die Hinzunahme von meinem Zweitfach hat die Sache etwas verzögert. Dank der Checkliste hatte ich auch alle Fristen im Blick.

## 2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich glaube das akademische Niveau entspricht in etwa dem in Köln, allerdings sind selbst die Seminare eher wie Vorlesungen aufgebaut, das heißt sehr frontal. Bis auf die Übersetzungs- und Tandemkurse geht es vielmehr darum Wissen aufzunehmen, als es sich selbst zu erarbeiten.

Die Bibliothek hatte war gut ausgerüstet. Ich war dort allerdings nur für Kunstgeschichte.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Wie bereits beschrieben konnte ich alle Kurse, die ich wollte, besuchen. Selbst bei meinem Zweifach Kunstgeschichte, das eigentlich keine Partnerschaft nach Lille hat, war dies möglich.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ja konnte ich. Ich habe bereits in Köln für meine Onlineregistrierung der Uni in Lille mein Learning Agreement erstellt. Auf der Website konnte ich alle aktuellen Kurse einsehen, und

da die Auswahl fast immer dieselbe ist, konnte ich sehr gut planen. Vor Ort bekam man dann die aktuellen Kurse und Stundenpläne.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein, den gab es nicht. Es gab nur den Einstufungstest für den Cours Intensif, bzw. Extensif. Ich hatte fast freie Wahl, was das Studienjahr betrifft. Nur die Kurse, die ich mir für Köln anrechnen lassen wollte, sollten in etwa meinem Fachsemester entsprechen.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Die Kurse für Französisch sollten meinem Fachsemester in Köln entsprechen. Die für Kunstgeschichte nicht zwangsläufig, da es sich um ein EM handelte. Ansonsten musste ich natürlich eine gewisse Anzahl von ECTS (20) erreichen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Die meisten waren sehr hilfsbereit und freundlich. Allerdings fiel auf, dass die deutschen Lektorinnen etwas lockerer während der Kurse waren und weniger frontal unterrichteten. Es hing auch stark davon ab, wie viele Studenten in dem Kurs waren und in welchem Raum er stattfand.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das kann ich schwer einschätzen. Es war vielleicht in etwa so wie in Köln.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Gelände der Uni Lille 3 liegt in Villeneuve d'Ascq, das Teil der Metropole Lille, aber nicht der Stadt ist. Man kommt sehr gut mit Bus, Metro und Tram dorthin.

Auf dem Campus gibt es mehrere Möglichkeiten etwas zu essen. An Buden, in der Mensa, im Café Ulysse oder in der Nähe der Uni im Einkaufszentrum. Wie auch in Köln, bietet die Uni Sportkurse an, die man sich sogar anrechnen lassen kann. Ich bin ein paar Schwimmen gegangen und das hat ganz einfach geklappt. Ich musste nur meinen Studentenausweis oder die Attestation zeigen.

Das Café Ulysse bietet mehrere günstige Tages- und Wochenendtrips in nächstgelegene Städte, wie z.B. London, Amsterdam, Brügge, Aachen, Luxemburg oder Versailles an.

### **3. Wohnen und Freizeit**

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnungssuche etwas spät begonnen. Ich hatte zwar angegeben einen Platz im Studentenwohnheim zu wollen und auch erhalten, aber abgelehnt. Ich wollte lieber in

einer WG mit anderen Leuten leben. Im Internet ist das Angebot auf vielen Seiten (Carte des Colocs, le Bon Coin etc.) sehr groß, aber oft wurde auf meine Anfragen gar nicht erst geantwortet, oder aber es wurden Leute gesucht, die länger als ein Semester bleiben. Schließlich habe ich dann doch zwei Angebote gefunden und mir angeschaut, als ich Anfang September für die Einführung da war. Es gibt auch bei Facebook eine Gruppe für colocations.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Mein Aufenthalt begann im September und ich habe erst im Juni angefangen zu suchen. Ich empfehle deutlich früher anzufangen, dann sind die Chancen größer eine nette WG in der Innenstadt zu bekommen. Ich kenne mehrere Leute, die zu Beginn in einem der zwei Hostels gelebt haben, oder in einer airBnB Wohnung.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in einem Haus mit drei anderen Leuten gewohnt an der Stadtgrenze von Lille gewohnt. Es war immer noch sehr zentral, die Tram brauchte nur 6 min ins Zentrum und die Gegend war sehr ruhig. Wir hatten mehr als genügend Platz und Zimmer in verschiedenen Größen (12 - 20 m<sup>2</sup>) und Preisen (500 - 650 €). Wir haben verhältnismäßig luxuriös gewohnt, mit einer vollausgestatteten Küche, mehreren Bädern und einem sehr großen Wohnzimmer. Unsere Vermieter hatten das Haus gerade erst erworben und als Studenten-WG initiiert, sodass wir zeitweilig Bauarbeiten hatten.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

Es gibt sehr viele Studenten in Lille, aber auch viele Wohnmöglichkeiten. Wenn man durch die Straßen geht, sieht man viele „Zu Vermieten“ Schilder. Sollte man also nichts finden, lohnt es sich einfach mal diese Telefonnummern anzurufen.

Die Zimmer der Studentenwohnheime sind sehr klein und in der Nähe eines Campus, sodass man immer mit der Metro oder dem Bus in die Stadt fahren muss. Am Wochenende gibt es ab 0 Uhr nur noch einen Nachtbus. Ich empfehle lieber in eine WG zu ziehen, da man so weniger leicht vereinsamt und es den Aufenthalt einfach netter macht. Außerdem wurde bei mehreren Studenten im Wohnheim eingebrochen und alle Wertsachen gestohlen.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die Uni bietet Kurse zu verschiedenste Sportarten an (Schwimmen, Yoga, Fußball, Krafttraining, etc.). Mit dem Café Ulysse kann man Tages- und Wochenendtrips in andere Städte machen. Zwei der Dozenten von LLCE Allemand haben außerdem einen kostenlosen Ausflug nach Brüssel in Museen veranstaltet, da dort Ausstellungen zu deutscher Kunst waren.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Lille ist eine sehr schöne Stadt mit toller Architektur. Es gibt viele Museen, die Sonntags auch kostenlos sind. Außerdem kann man den Rathausturm besteigen und hat eine tolle Aussicht. Es gibt einen Kulturbahnhof (Gare Saint Saver), der Ausstellungen macht oder Musikevents veranstaltet. Am Wochenende findet man generell immer etwas, das man abends unternehmen kann. Außerdem sind viele Städte und Orte sehr einfach und günstig zu erreichen (der Zug nach Paris kostet z.B. 9-15 €). Man kann ganz schnell ans Meer fahren oder nach Belgien.

Einer meiner Mitbewohner ist außerdem öfter skaten gegangen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 16 € (Wochenticket), 32 € (Monatsticket)

... ein Bier: 0,5l kosten 5-8 €

... eine Mahlzeit in der Mensa: 4 €

Sonstiges:

Die Supermärkte sind etwas teurer als in Deutschland, allerdings gibt es auch in Frankreich Lidl und Aldi. Des weiteren gibt es trotzdem immer die Eigenmarken, die günstiger sind. Essen gehen ist auch etwas teurer, aber angemessen.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, hatte ich nicht.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Die Leute in Lille sind alle sehr hilfsbereit.

Bei der Wohnungssuche würde ich mich lieber direkt unter den angegebenen Nummern melden, statt über das Portal.

Meine Vermieter kann ich nur empfehlen! Familie Derome-Bonia, 23 avenue Émile Zola, 59000 Lille ([agnes-derome@nordnet.fr](mailto:agnes-derome@nordnet.fr) oder [jeanmichel.bonia@bbox.fr](mailto:jeanmichel.bonia@bbox.fr) )